

STUBENRAUCHER

DER

erscheint seit 1985



www.tsrvrudow.de

Saison 2012/2013

Meisterschaftsspiel der Berlin-Liga

Sportplatz Stubenrauchstraße

TSV Rudow 1888

1. FC Wilmersdorf

Sonntag, 11. 11. 2012, 14.30 Uhr

Abteilungsleitung Fußball im TSV Rudow 1888 e.V.

Abteilungsleiter:

Frank Exner, Am Rudower Waldrand 46, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 37 12, **0162 / 1 30 06 37**
glaserei-exner-huerdler@t-online.de

2. Abteilungsleiter

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 66 99 25 55
binek@pso-consulting.de

Spielbetrieb:

Karl Berndt, Straße 199 Nr. 81, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 33 19
karlberndt@alice-dsl.de

Jugendleiter:

Torsten Hunziger, Prierosser Straße 53, 12357 Berlin, Telefon: 0171 / 6 80 54 93
tsv@th-berlin.de

Leitung Geschäftsstelle (*kommissarisch*):

Horst Zelmer, Buchsbaumweg 92 b, 12357 Berlin, Telefon: 6 61 91 09, **0162 / 4 25 63 03**
hzelmer@yahoo.de

Kassenbetrieb:

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 66 99 25 55
binek@pso-consulting.de

Beitragskassierer der Männer-Abteilung:

Jürgen Trüschel, Neudecker Weg 138, 12355 Berlin, Tel.: 6 63 24 51, **0173 / 3 66 13 79**
juergen.trueschel@web.de

Schiedsrichter-Obmann (*kommissarisch*):

Karl Berndt, Straße 199 Nr. 81, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 33 19
karlberndt@alice-dsl.de

Geschäftszeiten jeweils Donnerstag:

Jugend: von **18.00** bis **19.30** Uhr

Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27

Bankverbindung: Kto.-Nr. 3 827 240 035, BLZ 100 900 00 Volksbank

Männer: von **20.00** bis **21.00** Uhr

Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27

Bankverbindung: Kto.-Nr. 3 826 539 002, BLZ 100 900 00 Volksbank

FAX: 60 54 00 28

Impressum: **Stubenraucher** Herausgeber: TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung

Redaktion: Jürgen Trüschel Produktion: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung

Liebe Freunde des runden Leders



Unsere heutigen Gäste vom Volkspark Wilmersdorf heißen wir hier an der Stubenrauchstraße herzlich willkommen.

Nach einer furiosen Vorsaison als frischer Aufsteiger sind sie nur haarscharf am Aufstieg in die Oberliga vorbeigeschrammt und haben für diese bekanntlich immer schwierige zweite Saison als Ziel lediglich: „Wir wollen möglichst schnell von unten wegkommen und uns im gesicherten Mittelfeld etablieren – und natürlich weiterhin junge Leute ausbilden“, ausgegeben.

Eine Aussage der Schwarz/Roten von der Blissestraße, die für uns ebenfalls zutrifft. Und auch bei der aktuellen Tabellensituation gibt es eine große Übereinstimmung, in dem beide Teams nach gut einem Drittel der abgelaufenen Saison sich gefährlich nahe um den ominösen Strich als Kennzeichnung zu den Absteigern bewegen.

Aktuell stehen wir nach einer gefühlten Serie von einem Dutzend nicht gewonnener Spiele sogar unter dem Strich. Wollen wir da wieder wegkommen, müssen wir uns zu unserem stark gerupften Kader bekennen und gemeinsam unsere bekannten Rudower Tugenden, wie Geschlossenheit und Einsatzbereitschaft, einbringen.

Der Abteilungsvorstand hat dazu in der vergangenen Woche gemeinsam mit der Mannschaft nach möglichen Ursachen und neuen Lösungsansätzen gesucht. Erfreulich dabei war die Einsicht der Spieler, dass die Schwachpunkte nicht bei Dritten und auch nicht beim Trainerteam zu suchen sind, sondern dass sie selbst noch nicht zu dieser für den Erfolg notwendigen Einheit zusammengewachsen sind.

Nun ist Erkenntnis bekanntlich der erste Schritt zur Besserung und dies machte sich vielleicht auch schon am letzten Sonntag beim Auswärtsspiel mit dem gewonnenen Punkt bemerkbar. Die Mannschaft trat diesmal als geschlossenes Team auf und hatte sogar die Chance am Ende alle drei Punkte vom derzeitigen Tabellendritten Hürtürkel mitzubringen.

Die Spieler sind also leistungsbereit und benötigen dazu natürlich auch in der Krise die Anerkennung und Unterstützung aus dem Umfeld. Es macht wenig Sinn, Öl ins Feuer zu kippen und zusätzliche Ungereimtheiten in Umlauf zu bringen, die nicht den Tatsachen entsprechen, wobei sachliche Kritik natürlich auch immer nützlich sein kann.

Hoffentlich gelingt es uns heute, den Bock umzustoßen und endlich mal wieder drei volle Punkte einzufahren und daraus das nötige Selbstvertrauen zu erhalten, um bis zur Winterpause noch einen „Lauf“ zu starten.

„Der Wille kann Berge versetzen“ muss unser Motto der nächsten Wochen sein. Darauf hoffen die zahlreichen treuen Anhänger und unterstützen das Team entsprechend.

Vor dem heutigen Spiel wird der Leiter der Volksbank-Filiale in Alt-Rudow der Jugendabteilung einen Scheck in Höhe von 1000 Euro überreichen und unsere Jugendarbeit damit deutlich unterstützen.

Initiiert wurde diese Aktion von einem Mitglied aus dem Förderverein, ebenso wie vier weitere Sponsoren aus diesem Kreis die drei Großfeldmannschaften der 1.A, 1.B und 1.C mit komplett neuer Spielkleidung ausgestattet haben. Dies sind Zeichen des Fördervereins zur Erfüllung seiner eigenen ergänzten Vorgaben in der Satzung, in dem neben der Unterstützung der 1. Herren auch eine leistungsbezogene Förderung der Jugend erfolgt.

Der Trikotaufdruck „Förderverein“ soll natürlich auch einen Werbeeffekt haben und möglichst vielen interessierten Sportsfreunden bzw. Eltern zeigen, dass auch für sie durch Beitritt in den Förderverein eine weitere Unterstützung der Rudower Fußballjugend ohne größere Verpflichtungen möglich ist.

Weitere Infos, auch über Aktivitäten des Fördervereins, sind der Schautafel auf Sportplatz zu entnehmen.

Für heute wünsche ich allen Sportsfreunden einen erfolgreichen Sonntag.

Horst Zelmer



Die Aufstellung vom letzten Spieltag:

tsvrudow1888@arcor.de
Telefon: 60 54 00 27
www.tsvrudow.de



Otto

Julian Holtz Brehm Fehratovic Höfler
Raubaum Schlüter Filla Phongmany
Wittmann Minkowski

Trainer: Thorsten Beck



Badtke Temiaa

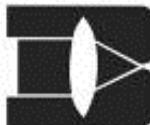
Demirkol Steinert Tkatschenko Steinert
Gündogdu Niroomand Arndt Bruckmann
Akermi

Trainer: Michaels Michels

Klaus-Dieter Pawelski,
Telefon: 89 73 19 49, FAX 89 73 19 50, k-d.pawelski@gmx.de

Schiedsrichter:	Lesener	(VfB Hermsdorf)
SR-Assistent 1	Glensk	(SFC Stern 1900)
SR-Assistent 2	Steinke	(BSC Kickers 1900)

Bausch & Lomb



Seit über 50 Jahren
Ihr Augenoptiker
in Rudow

S. Brandt

**Kontaktlinsen für
Sport und Freizeit**

Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01

Die nächsten Spiele unserer Mannschaften:

1. D-Jugend	Sa 24.11.	BAK 07	11.50 Uhr	Stubenrauchstraße
	Sa 01.12.	NFC Rot Weiß	15.30 Uhr	Maybachufer
	So 09.12.	Hertha BSC	12.30 Uhr	Olympiapark
1. C-Jugend	Mi 14.11.	Türkiyemspor	18.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 18.11.	FC Hertha 03	09.00 Uhr	Ernst-Reuter-Sportfeld
1. B-Jugend	So 18.11.	FC Hertha 03 II	10.30 Uhr	Ernst-Reuter-Sportfeld
	So 25.11.	Berliner SC	10.30 Uhr	Stubenrauchstraße
1. A-Jugend	So 18.11.	SFC Stern 1900	12.15 Uhr	Schildhornstraße
	So 25.11.	SV Empor Berlin	12.10 Uhr	Stubenrauchstraße
3. Männer	So 18.11.	Berolina Mitte	12.10 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 25.11.	FC Stern Marienfelde	15.00 Uhr	An der Dorfkirche
Senioren	Sa 17.11.	FC Brandenburg 03	14.00 Uhr	Sömmeringstraße
	Fr 23.11.	SF Johannisthal	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
11er Alt-Liga	Sa 17.11.	SSC Teutonia	16.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 25.11.	Hertha BSC	11.00 Uhr	Olympiapark
7er Alt-Liga	Sa 17.11.	Türkiyemspor	15.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	Fr 23.11.	Borussia Pankow	19.45 Uhr	Pichelswerder Straße
Ü 50	Mo 19.11.	VfB Einheit zu Pankow	18.30 Uhr	Buchhorster Straße
	Fr 23.11.	SC Staaken	18.45 Uhr	Stubenrauchstraße
Ü 60 I	Mi 21.11.	Hertha BSC	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
Ü 60 II	Mi 28.11.	SV Buchholz	18.45 Uhr	Stubenrauchstraße



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**
www.tsvrudow.de/foerderverein



1. Herren

TSV Rudow – SV Empor 0:1

Wieder einmal störten wir in der Anfangsphase das gegnerische Aufbauspiel geschickt und erspielten uns somit in der 2 Minute eine vielversprechende Tormöglichkeit. Doch wieder einmal verändelten wir den eroberten Ball schnell, da wir nicht zielstrebig den Torabschluss suchten.

Wieder einmal erspielten wir uns, gerade in der ersten Halbzeit, kleinere Tormöglichkeiten, bzw. aussichtreiche Torschussmöglichkeiten. Doch wieder einmal war unser Abschluss zu harmlos.

Und wieder einmal waren wir nicht chancenlos, doch standen wir am Ende wieder mit leeren Händen da. TSV Rudow hatte erste Halbzeit mehr vom Spiel und wir erspielten uns ein leichtes Übergewicht.

Nach ansehnlichen Zusammenspiel zwischen Filla und Beier, in der 23. Minute, gelang es Höfler nicht, die gut getimte Flanke erfolgreich zu verwerten, denn der daraus resultierende Torschuss war zu harmlos.

Auch Filla schloss kurz darauf ein gutes Zuspiel von Vossi im gegnerischen 16er zu überhastet ab, so dass die zunächst gute Einschussmöglichkeit im Ansatz verpuffe.

Die größte Chance zur Führung hatte unweigerlich Empor nach einer Ecke.

Bei einem langegeschlagenen Eckball fehlte die, vor Spielbeginn abgesprochene, Zuordnung in unserer Hintermannschaft und Otto parierte eindrucksvoll einen Kopfball auf der Linie.

In der zweiten Halbzeit kam Empor besser ins Spiel und zeigte im weiteren Verlauf die bessere Spielanlage.

In der 74. Minute erzielte Empor das entscheidende 0:1, was sie in der verbleibenden Spielzeit souverän verwalteten.

Das ärgerliche an diesem Gegentor war jedoch die Tatsache, dass wir, wie oben beschrieben, in der ersten Halbzeit fast dieselbe Tormöglichkeit hatten und uns schmerzlich vor Augen geführt wurde, wie man solche Torchance besser verwertet.

Nicht destotrotz macht die junge Mannschaft, trotz verletzungsbedingtem Fehlen einiger Stammspieler, weiterhin kleine Vorschritte, wird dafür jedoch noch nicht „belohnt“.

Natürlich sehe ich auch, dass einige Dinge noch nicht klappen und wir den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze nicht verlieren dürfen. Das Trainerteam und die Mannschaft werden weiterhin energisch und vor allem in sich geschlossen ständig daran arbeiten, damit wir die Berlinliga halten.

Ein „hätte wenn und Aber“ und ein ständiges unsachliches Rumgemotze helfen dieser Mannschaft nicht weiter. Die Unterstützung, auch in dieser nicht einmal völlig unvorhersehbaren schwierigen Phase, sollte für jeden Fan die Regel sein und nicht die Ausnahme.

Thorsten Beck

BSV Hürtürkel – Rudow 2:2

Die heimstarke Mannschaft von Hürtürkel glänzte sofort nach Spielbeginn mit technisch sauberen Kombinationen und setzte uns sofort unter Druck. Ein unnötiges Foul in der 8. Spielminute, auf unserer rechten Abwehrseite und der daraus resultierende Freistoß, wurde vom kopfballstarken Yaka gnadenlos zur 1:0-Führung eingeköpft.

Der geneigte Zuschauer staunte jedoch nicht schlecht, denn Rudow zeigte sofort Moral und hielt im weiteren Spielverlauf, mit hoher Laufbereitschaft und sehr guter Zweikampfführung, dagegen.

In der 15. Minute war es Fehratovic, der einen indirekt geschlagenen Freistoß von Höfler zum 1:1 einschoss. Kurz danach, in der 26. Minute, konnte sich Hürtürkel auf unserer rechten Seite erneut durch kombinieren und Yaka vollstreckte wiederum eine scharf geschossene Hereingabe zum 2:1.

Rudow agierte daraufhin ein wenig höher und ließ Hürtürkel nicht mehr hinten freiraus kombinieren, was sich im weiteren Spielverlauf positiv auf unser eigenes Spiel auswirkte.

In der 35. Minute traf Wittmann, nach vorangegangenem „Tunnel“ eines Gegenspielers und anschließendem „Pikeschuss“, zum 2:2 aus 17 Metern.

Durch ein funktionierendes Kettenspiel der Rudower Mannschaft, besonders nach Ballverlusten und schnellen Kontern, gelang es Hürtürkel in der zweiten Halbzeit nicht, den direkten Weg zum Tor zu finden.

Rudow dadurch jetzt immer mutiger und in der 63. Minute mit der größten Chance im Spiel zum Torerfolg. Nach schnellem Umkehrspiel, von Abwehr auf Angriff, passte Minkowski mustergültig in den gegnerischen 16er, doch Filla leider im Abschluss zu ungenau und Celik parierte den Schuss aus 12 Metern.

Nachdem auch fünf brandgefährliche Eckbälle in Folge Rudow nicht im gegnerischen Tor unterbrachten, blieb es letztendlich beim gerechten 2:2-Endstand.

Nach den vielen Misstimmungen der letzten Tage ein eindrucksvolles Spiel der gesamten Mannschaft, welche deutlich ihre Entschlossenheit, im Kampf gegen den Abstieg, unter Beweis setzte. Zwar ist mir auch bewusst, dass wir uns „nur“ einen Punkt erkämpft haben, aber die Moral, zweimal einen Rückstand aufzuholen, beweist mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Den zahlreich angereisten Rudow-Fans danke ich für die Unterstützung und ich denke der Weg an den Columbiadamm hat sich gelohnt.

Thorsten Beck

2. Herren

Hertha BSC – TSV Rudow 3:2

Wieder eine vollkommende unnötige Niederlage gegen einen Mitkonkurrenten im Kampf um die Tabellenspitze!!

Eine ungewohnte Anstoßzeit: 11.00 Uhr Lüderitzstraße.

In diesem Spiel hatte es eigentlich keinen Sieger verdient gehabt, aber wir mussten die drei Punkte abgeben, weil wir in der entscheidenden Situation keine Sicherheit in unser Spiel bekamen, Hertha BSC nicht in den Zweikämpfen verwickeln und diese dann für uns entscheiden konnten.

Nachdem wir aus Abseitsposition das 1:0 kassierten konnten wir den Ausgleich noch vor der Pause durch Sagner erzielen. Es war gerade in der ersten Halbzeit ein verteiltes Spiel, wobei Hertha in den Zweikämpfen bissiger war.

Für die zweite Halbzeit hatten wir uns mehr vorgenommen und erzielten durch Yogi nach Klaesseanspiel von Ginnow die 1:2 Führung! Gerade einmal 2 Minuten später kassierten wir den Ausgleich und nur drei Minuten später den Rückstand 3:2 für Hertha BSC!! Dem Ausgleich zum 2:2 ging ein Stellungsfehler der Abwehrreihe voraus und beim Führungstreffer ein Torwartfehler.

In diesen wichtigen Spielen um die Tabellenführung muss meine Mannschaft lernen, dass auch die Zweikampfführung dazu beitragen kann, Spiele für sich u entscheiden. An diesem Tage wurde nicht entscheidend genug in die Zweikämpfe gegangen und somit verloren wir wieder ein wichtiges Spiel.

Norbert Sengstock

TSV Rudow – VfB Einheit zu Pankow 2:2

Ein Ergebnis was den Spielverlauf völlig auf den Kopf stellt.

Vom Spielverlauf her waren wir die klar bessere Mannschaft. Es wurden Doppelpässe und schnell über die Außenpositionen gespielt.

Pankow hatte eigentlich nur ganze 3 Torchancen in 90 Minuten.

Wie aus heiterem Himmel erzielte Pankow die 0:1 Führung.

Wir bewiesen Moral und noch vor der Pause den 1:1 Ausgleich durch Yogi.

Für die zweite Halbzeit nahmen wir uns vor, gerade im Sturm für mehr Anspielstationen zu sorgen, hatten sich doch Ginnow und Sagner 45 Minuten ausgeruht!!!!

Vornehmen ist das Eine – Umsetzen das Andere!

Durch einen Sonntagsschuss von P. Wenke gingen wir in der 62. Minute in Führung und ca. 10 Minuten später war dann der Spieltag für meine beiden Stürmer beendet.

Wie schon in der Vorwoche kassierten wir durch eine Unachtsamkeit in der Defensive den Ausgleich zum 2:2. Nicht schnell genug zur anderen Seite verschoben, Flanke zugelassen und Tor kassiert.

Es war dann weiter ein Spiel auf ein Tor und zwar auf das von Pankow. Ohne Torerfolg und mit dem 2:2-Unentschieden ging das Spiel zu Ende.

Nun treffen wir am heutigen Sonntag auf die unberechenbare Mannschaft vom TSV Lichtenberg II.

Ein heißer Tanz steht uns bevor und das Zweikampfverhalten wird dieses Spiel mit prägen.

Norbert Sengstock

Starten Sie jetzt mit uns in Ihren Traumurlaub, denn im Reisebüro Schöne hat die Saison 365 Tage. Egal ob Sie beim Trekking ganz offensiv die Gipfel stürmen oder Sie lieber vollkommen entspannt im Liegestuhl Ihre Taktik überdenken wollen.
Bei uns finden Sie rund um die Welt die schönsten Spielfelder!

Alt-Rudow 63
12355 Berlin
☎ 030 - 663 40 79
✉ 030 - 663 61 60

**REISEBÜRO SCHÖNE
CITYCENTER RUDOW**

www.reisebuero-schoene.de

Senioren

TSV Rudow – VfB Hermsdorf 0:3 (0:0)

Aufstellung: Brelle – Yatkiner – Vrdoljak – Girod – Grumm - Rafat Dabboura – Beck – Methner (70.Gebhardt) - Rani Dabboura – Köhr (60.Böllitz) - Reichert (46.Seruga)

Unsere englische Woche endete mit der 3. Niederlage und nunmehr 0:8 Toren. Allerdings haben wir gestern unsere mit Abstand beste Leistung der Woche geboten und die Niederlage fiel mindestens um ein Tor zu hoch aus.

Von Beginn an überließen wir Hermsdorf das Spiel und waren auf Konter aus. Den Nordberlinern fiel wenig bis nichts ein und sie kamen in der 1. Halbzeit nur zu einer Chance als ein Kopfball am Pfosten landete. Unsere wenigen Angriffe waren durchaus gefährlich und vor allem bei Ecken kamen wir zu Chancen. Zudem hätte der schwache Schiedsrichter Jäger kurz vor der Pause auf Elfmeter entscheiden müssen als Reichert im Strafraum über den Haufen gerannt wurde. In Halbzeit 2 lief das Spiel so weiter, bis wir nach 55 Minuten den Ball im Spielaufbau verloren und Hermsdorf sich zur Führung konterte.

Im weiteren Verlauf versuchten wir etwas offensiver zu werden, aber es blieb oft Stückwerk. Hermsdorf kam dann nach einem Standard zum 2:0 und kurz vor Ende sogar noch zum 3:0. Eine ärgerliche Randnotiz dieses Spieles war die erneute Entgleisung des allseits beliebten Sportkameraden Kusche, der direkt neben dem Schiedsrichter stehend, einen unserer Spieler in von ihm bekannter und gewohnter Gossensprache beleidigte. Herr Jäger hielt in diesem Fall eine Ermahnung für ausreichend. Ich denke, wenn man ihn so genannt hätte wäre man bis zur Winterpause gesperrt worden, aber vielleicht hat er sich auch verhört und gedacht Herr Kusche wollte ihm mitteilen er kotze . . .

Da in der nächsten Woche mit Traber ein richtiger Brocken wartet und wir nach gestern mit Reichert (Rippenverletzung), Methner (Muskelverhärtung) und Köhr (Achillessehnenbeschwerden) wieder 3 Verletzte mehr haben, stehen uns schwere Wochen bevor. Wenn wir uns aber so wie gestern über lange Zeit als Mannschaft präsentieren, werden wir die nötigen Punkte zum Klassenerhalt schon einfahren.

Markus Reichert

Traber FC - TSV Rudow 5-1 (3-0)

Aufstellung: Brelle – Fechner (50. Bruckhaus) – Girod – Gebhardt – Brokowski – Methner – Yatkiner – Böllitz - Rafat Dabboura - Seruga (80 .Kannewischer) – Rani Dabboura

Tore: 1:0 Babjons (15.); 2:0 Jaekel (30.); 3:0 ? (35.); 3:1 Yatkiner (55.); 4:1 Jaekel (60.); 5:1 Wagner (80.)

Geburtstagskinder im November 2012

1 . Klaus	Klimach	22 . Wolfgang	Schulz
3 . Timo	Ströhle	23 . Ralf	Hämmerer
5 . David	Adakli	Wolfgang	Titz
Patrick	Wenke	24 . Henning	Deiter
9 . Kevin	Kunze	26 . Johannes	Kujawa
12 . Wolfgang	Scholz	Sabine	Neuhaus-Benecke
13 . Giovanni	Isanto	27 . Christian	Langer
15 . Werner	Dahms	28 . Glenn	Nowack
17 . Peer	Schüchner	Bernhard	Rabe
Malte	Zander	Sascha	Schmidt
18 . Karsten	Opfermann	29 . Reinhold	Müller
20 . Daniel	Kaletsch	30 . Mirsad	Fehratoovic

Geburtstagskinder im Dezember 2012

2 . Klaus	Dietz	19 . Adam	Kupisz
Detlef	Exner	20 . Bernd	Heinschel
3 . Torsten	Hunziger	Lutz	Plonis
4 . René	Janßen	Roland	Werb
7 . Thorsten	Beck	23 . Ernst	Mross
8 . Anel	Konic	Marco	Stein
11 . Oliver	Böllitz	26 . Marcus	Laske/Gißrau
Konrad	Krolikiewicz	Peter	Müller
12 . Gerald	Dwenger	27 . Dominik	Holtz
13 . Frank	Exner	Lars	Kischkat
Christian	Werner	28 . Christian	Gebhardt
14 . Dennis	Kiencke	Ralph	Gläsel
Lars	Zienert	Hans	Gloeden
17 . David	Rank	29 . Bernd	Bruckhaus
18 . Carsten	Gersdorf	30 . Frank	Hirschfeld

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern und wünscht ihnen alles Gute!

Gegen den Topfavoriten der Liga gab es eine auch in der Höhe verdiente 1:5 Niederlage. Von Beginn an war Traber klar überlegen und erspielte sich Chance um Chance. Allerdings wurden selbst größte Möglichkeiten kläglich vergeben. So bedurfte es eines Ausrutschers von Brell um Babjons nach Freistoß abstauben zu lassen. Treffer 2 und 3 gingen schlimme Fehler im Spielaufbau voraus die jeweils sofort bestraft wurden. Bis zur Halbzeit probierten wir es mit Schadensbegrenzung um uns in Halbzeit 2 neu zu sortieren.

Nach dem Wechsel waren wir etwas besser im Spiel und Traber hatte uns wohl schon abgehakt. So kamen wir zu einigen Halbchancen und zum 1:3 durch Yatkiner der wunderschön per Fallrückzieher traf. Nun schnupperten wir nochmals etwas Morgenluft, allerdings beendete Jaekel mit einem Kopfball nach einer Ecke alle Träume vom Punktgewinn und wir schalteten wieder in den Modus der 1. Halbzeit zurück. Traber kontrollierte das Spiel ohne Probleme und Brell bewahrte uns mehrfach vor Schlimmerem. Nachdem Rani Dabboura noch eine unnötige gelbrote Karte für Ballwegschlagen sah erhöhte Wagner auf 5:1 und wir hofften auf einen baldigen Schlusspfiff.

Nach der 4. Niederlage in Folge wird die Luft immer dünner. Besorgnisregend ist vor allem wie auf und neben dem Platz miteinander umgegangen wird! Sowohl das unqualifizierte Kritisieren von Mitspielern während des Spieles, als auch die mangelhafte Trainingsbeteiligung müssen sofort aufhören sonst gibt es ein böses Erwachen.

Markus Reichert

In der kalten Jahreszeit stehen wieder Sitzkissen zur Verfügung!

Nicht nur bei wärmeren Temperaturen sitzt man etwas weicher. Auch in der kalten Jahreszeit sitzt man nicht schutzlos auf dem kalten Kunststoff.

Die Kissen sind in einem Schrank links von der Eingangstür zum Casino deponiert. Hier kann sich jeder ein Kissen „ausleihen“ – nicht mit nach Hause nehmen! Bei verschmutzten Sitzen sollte vorher mit den bereitgestellten Lappen die Sitzfläche gesäubert werden.



Ganz wichtig! Nach dem Spiel unbedingt die Kissen wieder in den Schrank zurücklegen!

Berlin-Liga - Hinrunde 2012/13

05.08.12	TSV Rudow 88	-	SC Staaken 1919	2:1	So	14:30
09.08.12	Eintracht Mahlsdorf	-	TSV Rudow 88	2:0	Do	19:00
12.08.12	Reinickendorfer Füchse	-	TSV Rudow 88	4:0	So	14:00
22.08.12	TSV Rudow 88	-	Adlershofer BC	2:1	Mi	19:30
26.08.12	Club Italia	-	TSV Rudow 88	1:4	So	14:00
02.09.12	TSV Rudow 88	-	Berliner SC	1:5	So	14:30
Pokal 09.09.12	SFC Friedrichshain	-	TSV Rudow 88	0:1	So	14:30
16.09.12	Tennis Borussia	-	TSV Rudow 88	3:0	So	14:00
23.09.12	TSV Rudow 88	-	VfB Hermsdorf	1:2	So	14:30
30.09.12	SC Gatow	-	TSV Rudow 88	3:2	So	14:00
Pokal 03.10.12	Blau-Weiß Spandau	-	TSV Rudow 88	1:2	Mi	14:00
07.10.12	TSV Rudow 88	-	SV Tasmania Berlin	0:0	So	14:30
Pokal 14.10.12	FC Hertha 03	-	TSV Rudow	3:1	So	14:00
21.10.12	Türkiyemspor	-	TSV Rudow 88	3:0	So	14:00
28.10.12	TSV Rudow 88	-	SV Empor Berlin	0:1	So	14:30
04.11.12	BSV Hürtürkel	-	TSV Rudow 88	2:2	So	14:30
11.11.12	TSV Rudow 88	-	1. FC Wilmersdorf		So	14:30
18.11.12	TUS Makkabi	-	TSV Rudow 88		So	12:00
25.11.12	TSV Rudow 88	-	SFC Stern 1900		So	14:30
01.12.12	FC Hertha 03		TSV Rudow 88		Sa	13:00
09.12.12	TSV Rudow 88	-	Club Italia		So	14:30
15.12.12	Berliner SC	-	TSV Rudow 88		Sa	14.00

Tabelle Berlin-Liga

	13. Spieltag	Spiele	Tore	Differenz	Punkte
1.	VfB Hermsdorf	13	26:18	8	25
2.	SFC Stern 1900	13	23:18	5	24
3.	FC Hertha 03	13	30:20	10	23
4.	BSV Hürtürkель	13	24:18	6	23
5.	Berliner SC	13	27:16	11	22
6.	SC Staaken	13	25:17	8	22
7.	Tennis Borussia Berlin	13	24:19	5	21
8.	BSV Eintracht Mahlsdorf	13	25:16	9	20
9.	SV Empor Berlin	13	20:21	-1	19
10.	Türkiyemspor	13	15:16	-1	19
11.	SC Gatow	13	20:20	0	18
12.	TUS Makkabi	13	16:17	-1	18
13.	SV Tasmania Berlin	13	21:18	3	17
14.	1.FC Wilmersdorf	13	17:19	-2	15
15.	Füchse Berlin Reinickendorf	13	20:28	-8	13
16.	TSV Rudow	13	14:28	-14	11
17.	Adlershofer BC	13	9:30	-21	8
18.	Club Italia	13	17:34	-17	5

Spieltag: 9./10.11. November 2012					
Tennis Borussia	:	SC Gatow	Berliner SC	:	SV Tasmania Berlin
Club Italia	:	Türkiyemspor	Füchse Berlin	:	BSV Hürtürkель
FC Hertha 03	:	SFC Stern 1900	SC Staaken	:	TUS Makkabi
Adlershofer BC	:	SV Empor Berlin	Eintracht Mahlsdorf	:	VfB Hermsdorf
TSV Rudow 1888			TSV Rudow 1888	:	1. FC Wilmersdorf

Spieltag: 17./18. November 2012					
SFC Stern 1900	:	SC Staaken	SC Gatow	:	VfB Hermsdorf
TUS Makkabi	:	TSV Rudow 1888	BSV Hürtürkель	:	Adlershofer BC
FC Hertha 03	:	Eintracht Mahlsdorf	SV Tasmania Berlin	:	Tennis Borussia
SV Empor Berlin	:	Club Italia	Türkiyemspor	:	Berliner SC
			1. FC Wilmersdorf	:	Füchse Berlin

Bezirksliga Hinrunde 2012/13

(Staffel 2)

12.08.12	TSV Rudow II	-	Eintracht Mahlsdorf II	3:2	So	14:30
19.08.12	Concordia Wilhelmsruh	-	TSV Rudow II	1:0	So	14:00
26.08.12	TSV Rudow II	-	SC Borsigwalde	6:0	So	14:30
02.09.12	SV B.W. Berolina Mitte	-	TSV Rudow II	0:3	So	14:00
Pokal 08.09.12	VfB Fortuna Biesdorf	-	TSV Rudow II	1:3	Sa	16:15
16.09.12	TSV Rudow II	-	SC Charlottenburg II	2:1	So	14:30
23.09.12	SFC Stern 1900 II	-	TSV Rudow II	1:2	So	14:15
30.09.12	TSV Rudow II	-	BSC Eintracht Südring	2:3	So	14:30
Pokal 03.10.12	SC Gatow II	-	TSV Rudow II	2:1	Mi	14:00
07.10.12	1. FC Neukölln	-	TSV Rudow II	2:3	So	14:00
21.10.12	TSV Rudow II	-	SFC Friedrichshain	5:0	So	14:30
28.10.12	Hertha BSC III	-	TSV Rudow II	3:2	So	10:30
04.11.12	TSV Rudow II	-	VfB Einheit zu Pankow	2:2	So	14:30
11.11.12	TSV Lichtenberg II	-	TSV Rudow II		So	14:00
18.11.12	TSV Rudow II	-	SV Blau Weiss Berlin		So	14:30
25.11.12	VfB Hermsdorf II	-	TSV Rudow II		So	12:15
02.12.12	TSV Rudow II	-	VSG Altglienicke II		So	14:30
09.12.12	SC Borsigwalde	-	TSV Rudow II		So	13:15
16.12.12	TSV Rudow II	-	SV B.W. Berolina Mitte		So	14:30

Tabelle Bezirksliga

	11. Spieltag	Spiele	Torverh.	Diff.	Pkt.
1.	SV Blau Weiss Berlin	11	31:16	15	23
2.	TSV Rudow II	11	30:15	15	22
3.	BSC Eintracht Südring	11	36:17	19	21
4.	BSV Eintracht Mahlsdorf II	11	22:15	7	20
5.	Concordia Wilhelmsruh	11	25:22	3	20
6.	Hertha BSC III	11	32:22	10	19
7.	VSG Altglienicke II	11	27:24	3	17
8.	TSV Lichtenberg II	11	27:23	4	16
9.	SV B.W. Berolina Mitte	11	21:24	-3	16
10.	SFC Stern 1900 II	11	17:21	-4	16
11.	VfB Einheit zu Pankow	11	21:17	4	15
12.	SC Charlottenburg II	11	14:18	-4	12
13.	VfB Hermsdorf II	11	18:26	-8	11
14.	SFC Friedrichshain	11	12:28	-16	8
15.	1.FC Neukölln	11	18:39	-21	8
16.	SC Borsigwalde	11	12:36	-24	5

Spieltag: 11. November 2012

Hertha BSC III	:	SC Borsigwalde	SV Blau Weiss Berlin	:	VSG Altglienicke II
Eintracht Mahlsdorf II	:	VfB Hermsdorf II	BSC Eintracht Südring	:	SFC Stern 1900 II
1.FC Neukölln	:	SC Charlottenburg II	VfB Einheit zu Pankow	:	Concordia Wilhelmsruh
TSV Lichtenberg II	:	TSV Rudow 88 II	SFC Friedrichshain	:	SV B.W. Berolina Mitte

Spieltag: 17./18. November 2012

VSG Altglienicke II	:	VfB Hermsdorf II	SC Charlottenburg II	:	SFC Friedrichshain
BSC Eintracht Südring	:	Eintracht Mahlsdorf II	TSV Rudow 88 II	:	SV Blau Weiss Berlin
SC Borsigwalde	:	VfB Einheit zu Pankow	SFC Stern 1900 II	:	1.FC Neukölln
Concordia Wilhelmsruh	:	TSV Lichtenberg II	SV B.W. Berolina Mitte	:	Hertha BSC III



Skat-Turnier 2011/12 um den
„Mecki-Pokal“
im TSV-Casino der Fußball-Abteilung



- 6 Spieltage
- Preise an jedem Spielabend
- 5 Ergebnisse werden gewertet
- Finale im Mai 2012

Beginn 19.00 Uhr – Startgeld 7,50 €

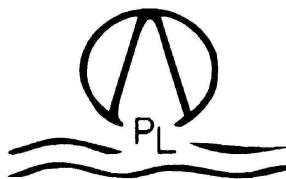
Anmeldung im Casino
oder bei „Mecki“ – Telefon: 20 15 24 23

PUMPEN LEHMANN

Sonnenallee 224 G • 12059 Berlin-Neukölln

Tel.: (030) 68 39 13 - 0 • Fax: (030) 68 39 13 - 10

Not: (030) 3 45 34 54



Großhandel für Pumpen

Heizung • Klima • Sanitär • Beratung • Planung
Anlagenbau • Service • Reparatur • Wartung

11er Alt-Liga

Spandauer Kickers – TSV Rudow 1:1

Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen

Unser Team: Mario Breitrück – Calle Vandrei (74. Gunther Fichtner), Chrille Langer (46. Michael Schubert), Marcus Bibl – Kai Fiedler, Claudio Kaiser, Ingo Süßbrich, Carsten Opfermann (81. Holger Thiessen), Marcus Laske – Bernd Bruckhaus, Kemal Taric.

Ich hatte es in den Vorwochen bereits angekündigt. Wie verhext klebte uns das Pech an den Schuhen, verschossene Elfmeter, nicht anerkannte Abseitstore, Pfosten- und Lattentreffer, wirklich schlechte Schiris usw. usw.

Unser Start in die Verbandsliga war sicherlich nicht vom Glück begleitet.

Aber wie es nun einmal so ist, an diesem Sonntag war es anders, das Glück kehrte zurück.

Denn diesmal jammerten die Spandauer nach Spielschluss über den Schiri, ihre Aluminiumtreffer und ihren verschossenen Foulelfmeter. Es gleicht sich halt doch alles aus im Laufe einer Saison . . . (3 Euro :-).

Wir kamen recht ordentlich ins Spiel, SpaKi eher nicht, das Spiel plätscherte etwas vor sich hin, kaum Torchancen in den ersten 20 Minuten.

Das änderte sich nach der SpaKi-Führung in der 23. Minute, die wie aus dem Nichts fiel. Ein Fehlpass, ein verlorener Zweikampf auf dem Flügel, flache Eingabe und Abstauber, das war's. Das erste Tor für SpaKi nach zuvor FÜNF verlorenen Spielen ohne eigenes Tor!

Nun war die Ordnung komplett dahin. Aus der Abwehr nur noch lange Bälle, die Angreifer ohne Durchschlagskraft, das Mittelfeld hing in der Luft. Nichts von meinen Vorgaben schien in den Köpfen geblieben.

Einzig positiv bis dahin war die bärenstarke Leistung von Eddy im Tor, der uns mit nur 0:1 in die Pause rettete.

In der Pause hatte ich das Gefühl, die Mannschaft wartete förmlich auf ein Donnerwetter! Es kam und es bewirkte etwas!

In der zweiten Halbzeit zeigten wir wieder alte Rudower Tugenden, Kampfkraft und Einsatzwillen. Und diesmal wurden wir belohnt!

Kemal krönte seine starke Vorstellung in der zweiten Halbzeit mit dem Ausgleich (68.).

Allerdings schien wenige Augenblicke danach schon wieder alles vorbei, denn Fichtner verlor ein Sprintduell (unglaublich, oder?) und zerrte und trat solange nach seinem Gegenspieler, bis der Schiri auf Strafstoß entschied.

Aber Skerka wusste wohl um Eddys Elfmeter töterqualitäten und zielte daher zu genau – Unterkante der Latte und raus, puuh, endlich mal Glück!

Und auch der Schiri half gestern. Wir hätten uns nicht beschweren können, wenn er Calle mit Gelb/Rot (die erste wegen Gelbforderns!) und Claudio nach Notbremsenversuch vorzeitig zum Duschen geschickt hätte.

Aber ich glaube, auch das hätten wir gestern weggesteckt. Schließlich haben wir vor 2,5 Jahren bei SpaKi schon mal mit 8 Mann das 1:1 gehalten . . .

Ach ja, liebe SpaKis, ich habe mir die Rückennummern nicht notiert, aber den einen oder anderen Vollpfosten habe ich bei Euch auch rumlaufen sehen. (s. Spielbericht SpaKi-Seite). Insgesamt fand ich dieses Kampfspiel aber weitestgehend fair, auch ohne Polemik. Wir freuen uns jedenfalls auf ein tolles Rückspiel im Frühjahr.

Coach Erik Rudolph

Bittere Heimpleite gegen Mitaufsteiger Brandenburg – 1:4 (0:2)!

Es hat eben nicht gereicht an diesem Tag.

Brandenburg präsentierte sich als geschlossene Einheit, homogen und laufstark. Allerdings kamen auch sie in den ersten 25 Minuten zu keiner Torchance, das Spiel fand zwischen den Straräumen statt.

Doch leider leisteten wir uns dann in der 26. und 41. Minute zwei Ballverluste durch schlechtes Passspiel und falsches Stellungsspiel, die der Gegner nutzte. Beim 1:0 mit dem nötigen Glück (abgefälschter Freistoß), beim 2:0 mit Ruhe beim Abschluss in der eins-eins-Situation gegen Eddy.

Nach der Pause kam dann kurzzeitig das erhoffte Aufbüumen, doch leider luden wir die 03er schon bald wieder ein, katastrophaler Querpass in der eigenen Abwehr, Brandenburg wieder mit Glück, erneut abgefälschter Schuss.

Das Ding war gelaufen für Brandenburg, der Rest war herunterspielen der Zeit mit noch jeweils einem Treffer, für uns durch einen Kopfball von Thommy „Berta“ Drews.

Der Wahrsager der Hinrunde folgt nun nächste Woche bei Club Italia. Sollten wir dort nicht punkten, wird der Klassenerhalt sehr, sehr schwer werden.

Coach Erik Rudolph



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**
www.tsvrudow.de/foerderverein



7er Alt-Liga

BSV Al Dersimspor – TSV Rudow 6:1

Böses Erwachen bei Dersimspor!

Hier wurden uns klar die Grenzen aufgezeigt!

Dersimspor präsentierte sich bärenstark und spielte modernen Kleinfeldfußball, mit starken Einzelspielern und harmonischem Team.

Da hatten wir einfach nicht genug entgegen zu setzen. Denn obwohl wir sogar früh mit 1:0 durch Talli in Führung gingen, drehte sich das Blatt doch schnell. Pitsch, Patsch, nach 15 Minuten führten die fairen Türken mit 3:1.

Beim 4:1 dann zeigte der Spielmacher seine Extraklasse, Mega-Antritt gegen Schubi(!), Hammer mit links aus spitzem Winkel ins lange Dreieck, keine Chance für Stefan! Als dann ein Abstauber das fünfte Ding einnetzte, waren bereits vor der Pause alle Messen gelesen.

In der zweiten Halbzeit ließen es die Gastgeber ruhiger angehen, wir kamen auch zu einigen Chancen, die wir jedoch kläglich vergaben.

Aber ich glaube, Dersimspor hätte jederzeit noch etwas draufpacken können, die hatten einfach einen Sahnetag erwischt.

Positiv anzumerken ist, dass wir uns nie hängen ließen und auch nicht anfangen zu meckern, wie manches Mal zuvor. Vielleicht war die Dominanz des Gegners einfach zu groß . . .

Erik Rudolph

4:0 gegen Nordost – Wildwest an der Stubiroad!

Was war denn da los? In einem eigentlich ziemlich fairen Spiel gingen einigen der Akteure auf beiden Seiten gewaltig die Gäule durch.

Okay, Nordost vertrat eher eine rustikale Zweikampfführung, das tat teilweise ganz schön weh. Dass der uralte fast blinde Schiedsrichter dagegen nicht einschritt, ist bedauerlich. Aber das entschuldigt keineswegs die Ausraster unserer Spieler. Wildes Nachtreten und üble Bedrohung sind keineswegs zu akzeptieren. Die dann erfolgten Rudelbildungen und ein Umschubsen unseres Spielers haben wir ein großes Stück weit mit zu verantworten.

Zu allem Überfluss schickte der wirklich schlechte Schiri-Greis dann nur einen Nordostler mit Rot vom Platz und verschonte uns komplett.

Danach war das Spiel gelaufen. Die Marzahner beschränkten sich aufs Meckern, Fluchen und Jammern. Und weil auch das nichts nützte und sie sich so stark benachteiligt fühlten, fingen sie dann wieder an, nachzutreten! Völlig unnötiger Blödsinn, denn mittlerweile hatten wir das Spiel längst entschieden.

Dem frühen Führungstor von Kubi ließen wir in Überzahl Treffer von Erik und Holger (2) folgen.

In den Schluss-Sekunden gab es dann nochmals Rot für den Gegner, der noch lange über das Unrecht der Welt lamentierte. Beruhigung trat erst ein, als nach dem Spiel das ein oder andere Bierchen floss . . . Hoffentlich sind alle gesund und mit Führerschein in Marzahn angekommen.

Die oben gemeinten Spieler erkennen sich hoffentlich selbst und finden wieder zur Ruhe. Die Hinausstellungen hätten auch genauso gut uns treffen können, dann hätten wir hier wohl kaum gewonnen.

Erik Rudolph

Ü 50

SG Stern Kaulsdorf – TSV Rudow 1:2 (1:1)

Mannschaftsaufstellung: Sturm; Breitrück, Kaiser; Keckert, Hammer, Hirschfeld; Günther; Ersatz: Roßbach, Grundke, Plonis.

Tore: „Lemmi“ Plonis, „Lunge“ Kaiser.

Endlich der erste Sieg im 7. Punktspiel. Alle waren „Happy“ über den Dreier gegen Stern Kaulsdorf. Bernhard musste die Mannschaft umstellen, da neun Spieler wieder einmal fehlten. Detlef Sturm ging ins Tor und „Lunge“ Kaiser spielte neben Mike Breitrück in der Abwehr. Hajo Keckert ging wieder ins Mittelfeld zurück, zusammen mit Detlef Hammer und „Pater“ Hirschfeld. Im Sturm spielte „Bulli“ Günther und später „Lemmi“ Plonis. Wir ließen den Gegner kommen, der zwar optisch überlegen war, aber unsere Deckung hielt und das Mittelfeld zog sich geschickt nach hinten und machte die Räume eng.

Leider führte eine Unachtsamkeit im Deckungsverbund zum 1:0 für Kaulsdorf. Danach hatte der Gastgeber noch einige Chancen das Ergebnis auszubauen, doch Detlef Sturm hielt alles was auf sein Tor kam und strahlte dabei eine Ruhe aus, die sich auf die ganze Mannschaft übertrug. Und wenn einmal „Not am Mann“ war, waren immer Mike Breitrück und „Lunge“ Kaiser da und bügelten die Fehler aus. Als dann kurz vor Halbzeit „Lemmi“ Plonis einen Fehler von Kaulsdorf bestrafte und das 1:1 erzielte, waren sich alle einig, dass hier noch mehr zu holen ist. Dieses Tor brachte uns die Sicherheit und das Selbstvertrauen zurück, das der Mannschaft in so manchen Spielen davor gefehlt hatte.

Nach der Pause machte Kaulsdorf noch einmal Druck, aber Torchancen konnten sie sich nicht mehr herausspielen, da alle gut nach hinten arbeiteten. Als dann „Lunge“ Kaiser, nach sehenswerter Kombination mit „Bulli“ Günther, den Führungstreffer zum 2:1 erzielte war der Jubel groß. Kaulsdorf ließ nun auch konditionell nach, sodass wir das Spiel bis zum Abpfiff im Griff hatten. Eine geschlossene Mannschaftsleistung brachte uns so den ersten Sieg in dieser Saison. Zu erwähnen sind auch noch unsere Auswechselspieler Bernd Roßbach,

Jörg Grundke sowie „Lemmi“ Plonis, die wie alle anderen sich bis zur Erschöpfung verausgabten und Detlef Hammer, der geschickt im Mittelfeld agierte und so manch guten Pass schlug.

Fazit: Ich hoffe, wir sind nun gut in der neuen Spielklasse angekommen und haben gemerkt, dass man hier nur mit bedingungslosem Kampf und Einsatz erfolgreich bestehen kann. Mit dieser Einstellung wird unsere Mannschaft bestimmt noch mehrere Punkte holen und somit aus dem Tabellenkeller heraus kommen.

Bernhard Rabe

TSV Rudow 1888 – VfB Hermsdorf 1:0 (0:0)

Mannschaftsaufstellung: Sturm; Breitrück, Kaiser; Ritter, Hammer, Weckwerth, Günther; Ersatz: Klukowski, Plückhahn, Sengstock, Plonis.

Tor: Sengstock.

Es war das erwartet schwere Spiel. Hermsdorf, genau wie wir mit 5 Punkten auf einem Abstiegsplatz, bot eine kompakte Mannschaft auf und spielte mutig auf Angriff. So entwickelte sich ein munteres Spielchen! Unsere Abwehr stand wie schon in Kaulsdorf sicher und auch das Mittelfeld machte die Räume eng, so dass sich Hermsdorf kaum eine Torchance herausspielen konnte. Trotzdem wären die Gäste beinahe in Führung gegangen, als sie einen Pass von „Pülle“ Plückhahn kurz vor unserem Strafraum abfingen. Zuerst rettete „Detta“ Sturm und danach machte „Pülle“ seinen Fehler wieder gut, als er den Nachschuss vor der Torlinie wegköpfte. So ging es torlos in die Pause.

In der Kabine wurde dann der Schlachtplan für die zweite Halbzeit besprochen. Die Mannschaft sollte weiterhin aus einer sicheren Abwehr agieren und mit Konterangriffen den Gegner überraschen. Die Entscheidung fiel dann 12 Minuten vor Spielende. Ein Angriff der Hermsdorfer wurde abgefangen, der Ball kam auf die rechte Seite zu „Nobbi“ Sengstock, der noch ein paar Meter lief und dann mit einem sehenswerten Flachschuss zum 1:0 einnetzte. Danach wütende Angriffe der Hermsdorfer die aber nicht zum Erfolg führten. Ein Lob an alle eingesetzten Spieler, die bis zum Abpfiff aufopferungsvoll kämpften und somit mit 3 Punkten belohnt wurden.

Bernhard Rabe

Rehberge - TSV Rudow 1:0 (1:0)

Vor dem Spiel Chaos, nach dem Spiel Respekt

Mannschaftsaufstellung: Klukowski, Keckert, Kaiser, Weckwerth, Hammer, Hirschfeld, Günther, Grundke, Ritter

Was war denn diesmal wieder vor dem Spiel los? Ich kann Bernhard immer besser verstehen. Am Mittwoch musste Mike aus beruflichen Gründen absagen und am Donnerstag, um 15.00 Uhr, erhielt ich die Nachricht, dass unser Torwart Ralf nicht kann mit dem Hinweis: „Wir brauchen überhaupt nicht mehr mit ihm zu rechnen!“

Die Drähte glühten, Detta konnte nicht und Norbert ist verletzt. Was nun? Auf dem Weg zum Spiel fiel dann die Entscheidung, der „Größte“ geht ins Tor.

Unter diesen Voraussetzungen sammelten wir in der Kabine unsere Gedanken und nach einer kurzen Ansprache ging es los.

Es entwickelte sich von Anfang an ein Spiel auf Augenhöhe, bei dem wir – nach einigen Minuten der Findungsphase – aus einer kompakten und sicheren Abwehr heraus das Spiel in die Hand nahmen. Der nimmermüde Thorsten ging in jeden Zweikampf, Detlef, Frank und Christian machten im Mittelfeld die Räume eng, Hajo und Bernd hatten hinten alles im Griff. Mit guten Kombinationen erspielten wir uns mehrere Möglichkeiten, hatten aber letztendlich nicht das nötige Glück oder der finale Pass kam nicht an.

Nach 20 Minuten fiel das Gegentor. Der Spieler von Rehberge konnte im Fallen an Hajo vorbei den Ball in die kurze Ecke schlagen. „Stummel“ versuchte noch heranzukommen, hatte aber keine Chance. Auch Jörg gelang es nicht, nach einer feinen Einzelleistung den guten Torwart von Rehberge zu überwinden.

Nach der Halbzeit verlegte sich Rehberge auf eigenem Platz auf das Konterspiel. Wir versuchten nochmals den Druck zu erhöhen, jeder ging an seine Leistungsgrenze und darüber hinaus. Zum Schluss hatten wir noch zwei gute Möglichkeiten, aber es sollte nicht sein. Mit Rehberge trafen wir auf eine laufstarke und spielerisch gute Mannschaft, die aber zufrieden war, als der Abpfiff kam und uns als Mannschaft Anerkennung und Respekt zollte.

Ich möchte keinen aus diesem Team herausheben, aber noch ein Wort zu „Stummel“. Es schlummern verborgene Talente in ihm, so wie er sich für die Mannschaft zur Verfügung gestellt und eine sehr gute Leistung abgerufen hat – Hochachtung!

Wie heißt es immer so schön: „Auf diese Leistung können wir aufbauen.“

Ich war an diesem Abend stolz auf unsere motivierte Mannschaft, weil wir uns als Einheit präsentierten.

Rainer Ritter

¶ 60 |

FC Nordost – TSV Rudow 4:2 (Halbzeit: 1:1)

Mannschaftsaufstellung: N. Maneke, J. Hellwig; B. Rabe; N. Seitz, M. Leumann, R. Wagner, E. Mross, J. Bannach

Torschützen: M. Leumann, R. Wagner

So schlimm kann Fußball auch sein!

Keine Einstellung! – Keine taktische Disziplin! – Kein Einsatz! – Keine Mannschaft!

Keine Leistung! – Kein Erfolg! – Keine Freude!

Ingo Krüger

TSV Rudow – Frohnauer SC 0:4 (Halbzeit: 0:0)

Mannschaftsaufstellung: N. Maneke, J. Hellwig; I. Krüger; M. Humann, N. Seitz, M. Leumann, R. Wagner, W. Resack

Erste Halbzeit Hui – zweite Halbzeit Pfui!

Treffender kann man dieses Spiel nicht umschreiben. Wenn mir jemand in der Halbzeit gesagt hätte, dass wir dieses Spiel noch 0:4 verlieren, hätte ich Haus und Hof dagegen verwettet!

Nach einer an frühere Leistungen anknüpfenden ersten Halbzeit in der uns Manne Humann wieder die Abwehrstärke und Sicherheit in den hinteren Reihen gab, sollte – so die einheitliche Meinung in der Kabine – in der zweiten Hälfte das bis dato noch etwas lahrende Angriffsspiel gegen einen nicht dem Tabellenstand entsprechend auftretenden Gegner intensiviert werden.

Doch es kam ganz anders! Nach einem unglücklichen Eigentor von Wolfgang Resack, der einen Flankenball ins eigene Tor lenkte, brachen bei uns alle (Abwehr)Dämme.

Wir entblößten unsere Abwehr in dem Bemühen, schnell den verdienten Ausgleich zu erzielen und kassierten dadurch zwei Kontertore und als Kompott auch noch ein zweites Selbstor durch M. Humann.

Fazit: Wir haben nach dem Gegentor zu schnell aufgemacht und sind dann verdienter Maßen auf die Verliererstraße geraten, zumal wir an diesem Abend keine echte Torgefahr ausstrahlen konnten.

Ingo Krüger

Ø 60 II

TSV Rudow – VfB Hermsdorf 2:2

Mannschaft: Fischermanns, Dietz, Fleischer, Nowack, Ostwald, Resack, Schillinger, Trüschel, Waikusat

Tore: Nowack, Ostwald

Wir taten uns wieder einmal schwer! Zumal wir auf den hinteren Platz in der Wutzkyallee ausweichen mussten! Querrüber bot der Platz nicht viele Möglichkeiten, ein vernünftiges Spiel aufzuziehen. Aber das soll keine Ausrede sein.

Hermsdorf begann konzentriert und läuferisch stark. Die Führung der Gäste war aber dann doch mehr ein Zufall als ein herausgespielter Erfolg. Wir verstärkten unsere Bemühungen, den gegnerischen Torwart zu testen. Er machte nicht den sichersten Eindruck. Das nutzte Ralf Nowack mit einem flachen Weitschuss aus und konnte so den Ausgleich erzielen. So ging es in die Pause.

Nach Wiederbeginn das gleiche Bild – Hermsdorf begann wie die Feuerwehr. Als sie einen Freistoß zugesprochen bekamen, fehlte bei uns die Ordnung und ehe wir uns versahen, war der Ball zur erneuten Führung der Gäste im Tor. Hatten wir gehofft, dass das hohe Tempo von Hermsdorf nicht durchgehalten werden kann, so wurden wir enttäuscht. Sie hatten einfach die bessere Aufteilung und Ordnung in ihrem Spiel und wir kamen kaum zu nennenswerten Chancen. Erst eine langgezogene Flanke von Wolfgang Resack konnte von Lothar Ostwald nach toller Einsatz im Tor des Gegners untergebracht werden. Wir zitterten uns über die Zeit und brachten das Unentschieden mehr schlecht als recht nach Hause.

Jürgen Trüschen

BSC Rehberge – TSV Rudow 3:2

Mannschaft: Fischermanns, Dietz, Fenske, Fleischer, Ostwald, Resack, Trüschen, Waikusat

Tore: Ostwald, Trüschen

Selten war eine Niederlage so unnötig wie dieser! Als eigentlich besseres Team fuhren wir wieder mal mit leeren Händen nach Hause.

Es begann nach ca. 10 Minuten mit einem Neun-Meter, über dessen Berechtigung die Meinungen auseinander gingen. So kam Rehberge zur unverhofften Führung. Wir konnten das Spiel trotzdem weiterhin offen gestalten und hatten auch die ein oder andere Chance, konnten diese aber wie so oft nicht nutzen.

Ein als Flanke gedachter Ball des Gegners wollte Lutz abfangen und ließ ihn dann aber – wie auch immer – ins Tor rutschen! 2:0-Führung für Rehberge! Wir waren konsterniert und griffen aber weiterhin beherzt an. Auch uns gelang ein kurioses Tor. Ein mehr als Flanke gedachter Schuss Richtung Gegners Tor von Lothar Ostwald wurde abgefälscht und der Torwart hatte keine Chance, den einmal eingeschlagenen Weg noch zu ändern – 2:1. So ging es in die Pause.

In der Halbzeit machten wir uns weiter Mut, waren wir doch der Meinung, dass das der bisher schwächste Gegner der Hinrunde war. Mitte der zweiten Halbzeit gelang Jürgen Trüschen nach punktgenauem Zuspiel von Wolfgang Resack mit einem platzierten Schuss mit der Pieke der Ausgleich zum 2:2. Jetzt wollten wir das Spiel auch gewinnen. Der Gegner war mit seinen Kräften ziemlich am Ende. Das Geschehen spielte sich fast ausschließlich in seiner Hälfte ab. Umso bedauerlicher war es, dass ein flacher Fernschuss von Rehberge unserem Torwart durch die Arme und Beine zum 3:2 glitt.

Alle unsere Bemühungen, wenigstens noch den Ausgleich zu erzielen, blieben letztendlich erfolglos. Hinzu kam, dass sich Lothar eine Verletzung zuzog, und wir keine Möglichkeit zu weiteren Wechseln hatten. Mit voller Truppe hätten wir diese Begegnung sicher für uns entscheiden können. Hätte, hätte – Fahrradkette . . . das hilft uns jetzt auch nicht mehr, aber die nächsten Spiele kommen bestimmt und da wird auch wieder mal ein Erfolg für uns drin sein.

Jürgen Trüschen

Jahresbeiträge Männer

ab 1. Juli 2012

	Jahresbeitrag Quartalszahler	Vorauszahler
Aktive	156,00 €	144,00 €
Schüler, Studenten, Auszubildende	132,00 €	120,00 €
aktive Arbeitslose, aktive Rentner	108,00 €	96,00 €
Passive	76,00 €	68,00 €
Rentner, passive Arbeitslose, Ehepartner		32,00 €
Verwaltungsgebühr einmalig bei Eintritt		25,00 €

Der Beitrag ist grundsätzlich im Voraus zu zahlen !!

**Ausgenommen, wer den Beitrag per Lasteinzugsverfahren vierteljährlich
abbuchen lässt. Wer seinen Jahresbeitrag halbjährlich (Januar + Juli)
im Voraus bezahlt, erhält 12 bzw. 8 € Skonto
(ausgenommen Rentner usw.)!!**

Berliner Volksbank (Sonderkonto Fußball TSV Rudow)

Kto.-Nr.: 3 826 539 002 - BLZ 100 900 00

Ewig geführte Liste der absolvierten Spiele für die 1. Männer

Stand: 31. Dezember 2011

Platz	Name	Vorname	Spiele
421	Brauner	Helmut	1
422	Brossmann	Dirk	1
423	Brucheen	Marc	1
424	Cagdas	Alsan	1
425	Exner	Benjamin	1
426	Falkenberg	Frank	1
427	Fichtner	Gunther	1
428	Fiedler	Kai	1
429	Fremke	Michael	1
430	Fuhrmann	Joachim	1
431	Geburzi	Klaus	1
432	Gedraft	Klaus	1
433	Girke	Robert	1
434	Goedigk	Florian	1
435	Guth	Klaus	1

Platz	Name	Vorname	Spiele
436	Henning	Mathias	1
437	Intrau	Günter	1
438	Isischei	Kelvin	1
439	Kahraman	Yener	1
440	Kapheim	Helge	1
441	Kazavacellis	Bully	1
442	Kleese	Stefan	1
443	Leest	Werner	1
444	MC Bride	James	1
445	Michaelis	Andreas	1
446	Palm	Oliver	1
447	Zastrow	Norbert	1
448	Zenner	Stefan	1
449	Schüchner	Patrick	1
450	Grosse	Roman	1

TSV-Casino



Neuköllner Str. 277

Pächterin: Susanne Exner

12357 Berlin

60 54 00 26



**Clubraum
für Festlichkeiten aller Art
bis 60 Personen**

Geöffnet:
Mo.-Fr. 16.00 - ?
Wochenende 8.00 - ?
während des Spielbetriebes

sky



Großleinwand 1,8 x 1,8

Verkehrsverbindung:
U-Bhf. Zwickauer Damm
Bus: M11, 171, 373

Im Obergeschoss: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung
und Gemeinschaftsraum mit Loggia
Im Erdgeschoss: Casino mit trennbarem Clubraum
für ca. 60 Personen